

Rindenmulch

Rindenmulch besteht aus zerkleinerter Baumrinde, die meist bei der Holzverarbeitung anfällt. Als organischer Mulch wird er auf die Bodenoberfläche aufgebracht und schützt den Boden vor Austrocknung, Temperaturschwankungen und Erosion. Im Gegensatz zu mineralischen Mulcharten wie Sand oder Splitt wird Rindenmulch im Laufe der Zeit von Bodenorganismen zersetzt und in Humus umgewandelt.

Durch die organische Substanz kann Rindenmulch die Bodenfruchtbarkeit langfristig verbessern und den Boden mit Biomasse anreichern. Gleichzeitig bindet die Zersetzung Stickstoff, den Mikroorganismen für den Abbau des Materials benötigen. Dadurch kann den Pflanzen vorübergehend Stickstoff entzogen werden, was insbesondere bei Stauden zu schwächerem Wachstum oder Mangelsymptomen führen kann.

Eigenschaften

- organische Mulchschicht aus zerkleinerter Baumrinde
- schützt den Boden vor Austrocknung
- reduziert Temperaturschwankungen
- wird durch Bodenorganismen zersetzt
- trägt langfristig zur Humusbildung bei

Vorteile

- reduziert die Verdunstung und hält den Boden länger feucht
- schützt den Boden vor starken Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen

Zu beachten

- verändert den Standort durch die Zersetzung laufend
- erhöht langfristig den Humus- und Nährstoffgehalt des Bodens
- bindet während der Zersetzung vorübergehend Stickstoff
- muss regelmäßig ergänzt werden
- die Unkrautunterdrückung nimmt mit fortschreitender Zersetzung der Mulchschicht ab
- für trockenheitsliebende und an magere Standorte angepasste Stauden weniger geeignet als mineralische Mulcharten